

146. Rütli-schiessen fest in Urner Hand

Der grosse Sieger des 146. Rütli-schiessens heisst Adrian Arnold. Mit 87 Punkten holte er sich den Tages-sieg und die Bundesgabe. Auch sonst wurde der Anlass mit 1152 teilneh-

menden Schützinnen und Schützen von den Urnern geprägt: Die Orga-nisation oblag der Rütli-Sektion Uri und der «älteste Urner» sorgte für gutes Wetter. (raa)

Seite 23

ag der Pausenmilch»

Liter frische Milch

*erden für die 150 See-
fer Primarschulkinder*

geschenkt.

Seite 3

STAMMTISCH

Rütlipremieren

Habsburg. Das Rütli-schiessen konnte mit mehreren Premieren aufwarten. Eine, die von kaum jemandem bemerkt wurde, wäre noch vor 700 Jahren undenkbar gewesen. Ein Habsburger (sprich: Österreicher) blies zur Schützengemeinde. Simon Brandner (Bild: Ralph Aschwanden), wie der habsburgische Vertreter heisst, war als Mitglied des Musikvereins Unterschächen zu dieser Ehre ge-



kommen. Sein Auftritt wurde trotz österreichischer Herkunft mit grossem Applaus bedacht.

Internetpremiere. Die Schützinnen und Schützen gehen mit der Zeit. Pünktlich auf das diesjährige Rütli-schiessen konnte die erste eigene Website aufgeschaltet werden. Unter www.ruetlischiessen.ch finden Interessierte alles, was ihr Herz begehrt. Bereits um 15.00 Uhr waren die Tagesresultate aufgeschaltet. Das Absenden begann allerdings erst um 16.00 Uhr ...

Erste Abzeichenkunde? Grün und grün gesellt sich gern, ist man beim Anblick der Urner Landratspräsidentin Annalise Russi und ihren zwei militärischen Gesprächspartnern (Bild: Ralph Aschwanden) versucht zu sagen. Fachkundig liess sich Annalise Russi die verschiedenen Abzeichen auf der Ausgehuniform des Obers-



ten erklären. Ob sich nun der Landrat auch Verdienstabzeichen anschaffen will, bleibt abzuwarten.

Erster Besuch. Eine weitere Premiere erlebte Ständerat Hansruedi Stadler. Zum ersten Mal hat er es geschafft, das traditionelle Rütli-schiessen zu besuchen. «Ich habe einfach auf das schöne Wetter gewartet», erklärt der Urner Parlamentarier mit Lachen.

Keine Premiere. Zum Glück keine Premiere war es, dass die Samariter keinen schweren Unfall betreuen mussten. Einzige Unfälle: wenn sich eine oder einer beim Fleischschneiden mit dem Messer verletzt hat ... Und das bei einem Rütli voller Schusswaffen.

Ein perfekter Tag der Urner Rütlichützen

Rütli-schiessen | Sieg von Adrian Arnold

Das 146. Rütli-schiessen war fest in Urner Hand: Die Urner Rütli-sektion hatte den Anlass organisiert, ein Urner gewann, und der Föhn sorgte für gutes Wetter.

Ralph Aschwanden

Zum zweiten Mal in Folge triumphierte ein Urner auf dem Rütli und holte sich die Bundesgabe, ein Sturmgewehr 90. Adrian Arnold aus Altdorf, Präsident des Urner Kantonalen Schützenverbandes, sicherte sich mit 87 Punkten den Tagessieg. Der Jubel bei der Rütli-sektion Uri war entsprechend gross. Bei den Gastsektionen gewann Fritz Rohrbach aus Niedermühlern die Bundesgabe. OK-Präsident Josef Huser konnte mit dem Tag vollauf zufrieden sein.

Bestes Wetter

Die Vorzeichen für das 146. Rütli-schiessen standen noch am Dienstag schlecht: Heftiger Regen und kaltes Wetter liessen nichts Gutes für die Durchführung erwarten. Der einsetzende Föhn sorgte jedoch schnell für Sonnenschein und gutes Wetter. Bei klarem Himmel stellten sich die 1152 Schützinnen und Schützen dem Wettbewerb. Einige beklagten zwar die durch die Windböen hervorgerufenen schwierigen Schiessbedingungen, doch viele freuten sich einfach an der guten Witterung. Nicht weniger 169 Urnerinnen und Urner traten an, um sich einen der begehrten Meisterbecher oder gar den Tagessieg zu holen. Mit Adrian Arnold gelang zwar der Gesamtsieg, doch einen Meisterbecher konnten die Urner Schützinnen und Schützen nicht mit nach Hause entführen. Festredner Isidor Baumann gab allen, die kein Wettkampfglück hatten, einen guten Rat mit auf den Weg: «Gegen den ältesten Urner- zu verlieren, ist eine Ehrensache.»

Gelungenes Volksfest

Nicht nur der Wettbewerb an sich stand aber beim Rütli-schiessen im Vordergrund, sondern es ging auch um die Pflege der Kameradschaft. Viele ehemalige Rütlichützen fanden ebenfalls den Weg auf die Bundeswiese, um am Volksfest teilzunehmen. Mit Johann Mattli, Altdorf, Walter Tresch, Bürglen, Hermann Indergand, Bristen, und Josef Lussmann aus Flüelen, der zum 50. Mal aktiv am Rütli-schiessen teilnahm, konnten gleich vier Urner Schützen für ihre 50-jährige Mitgliedschaft bei der Rütli-



Bei bester Witterung, aber behindert durch einen starken Föhnsturm, stellten sich 24 Ablösungen mit je 48 Schützen der Herausforderung des Rütli-schiessens. Die Feuerlinie zählt zu den beeindruckendsten Bildern des traditionellen Anlasses. FOTOS: RALPH ASCHWANDEN

sektion Uri geehrt werden. Die traditionelle Schützengemeinde beendete – mit der musikalischen Umrahmung durch den Musikverein Unterschächen und dem Absenden – das Rütli-schiessen 2008. Das nächste Rütli-schiessen wird am 4. November 2009 stattfinden und turnusgemäss von den Stadtschützen Luzern organisiert. Im Jahr 2012 wird die Sektion Schwyz das 150. Rütli-schiessen organisieren. Die Vorbereitungen für dieses Fest laufen bereits.

Rangliste des 146. Rütli-schiessens

Meisterschützen
Gastsektionen: Rohrbach Fritz (Jahrgang 1967), Niedermühlern, 86 Punkte.
Rütli-sektionen: Wyss Pius (Jahrgang 1973), Ennetmoos, 86 Punkte; Stebler Emil (Jahrgang 1943), Buochs, 84 Punkte; Schwendeler Ruedi (Jahrgang 1968), Landquart, 86 Punkte.

Gewinner der Bundesgabe

Gastsektionen: Rohrbach Fritz (Jahrgang 1967), Niedermühlern, 86 Punkte.
Rütli-sektionen: Arnold Adrian (Jahrgang 1970), Altdorf, 87 Punkte.

Bechergewinner

Nidwalden: Niederberger Thomas (Jahrgang 1976), Wolfenschiessen, 83 Punkte; Käslin Pirmin (1983), Ennetmoos, 80; Liem Markus (1973), Hergiswil, 78; Amstad Ueli (1983), Beckenried, 78; Dal Canton Angelo (1935), Buochs, 76; Burch Tony (1951), Buochs, 76; Odermatt Klaus (1959), Dallenwil, 75.

Rangliste: 1. Wyss Pius (Jahrgang 1973), Ennetmoos, 86 Punkte; 2. Stebler Emil (1943), Buochs, 84; 3. Niederberger Thomas (1976), Wolfenschiessen, 83; 4. Keiser Franz (1967), Stans, 83; 5. Wyrtsch Herbert (1970), Büren-Oberdorf, 82; 6. Ineichen Thomas (1958), Buochs, 82; 7. Niederberger Paul (1962), Dallenwil, 82; 8. Mathis Bruno (1966), Büren-Oberdorf, 82; 9. Bickel Heinz (1951), Buochs, 80; 10. Gander Andreas (1984), Ennetmoos, 80; 11. Käslin Pirmin (1983), Ennetmoos, 80; 12. Liem Werner (1948), Ennetmoos, 80; 13. Walker Hans (1950), Beckenried, 80; 14. Achermann Peter (1956), Beckenried, 80; 15. Burch Oskar (1963), Ennetbürgen, 80; 16. Schnellmann Rolf (1969), Hergiswil, 80.

Uri: Bissig Josef (Jahrgang 1984), Isenthal, 81 Punkte; Heger Hugo (1962), Goldau, 75; Epp Karl (1952), Silenen, 73; Christen Ruedi (1962), Andermatt, 73; Bissig André (1987), Unterschächen, 73; Brücker Anton (1948), Springen, 70.

Rangliste: 1. Arnold Adrian (Jahrgang 1970), Altdorf, 87 Punkte; 2. Zraggen Georg (1951), Schatt-

dorf, 84; 3. Wyrtsch Paul (1967), Schattdorf, 83; 4. Stadler Beat (1970), Schattdorf, 83; 5. Arnold Felix (1977), Schattdorf, 83; 6. Gisler Ivo (1971), Attinghausen, 82; 7. Bissig André (1959), Unterschächen, 81; 8. Gisler Josy (1962), Altdorf, 81; 9. Schuler Hanspeter (1963), Erstfeld, 81; 10. Baumann Daniel (1964), Springen, 81; 11. Bissig Josef (1984), Isenthal, 81; 12. Zraggen Nikolaus (1948), Schattdorf, 80; 13. Camenzind Urban (1965), Attinghausen, 80; 14. Epp Daniel (1966), Attinghausen, 80.

Engelberg/Anderhalden: Steiner Markus (Jahrgang 1967), Kerns, 75 Punkte; Imfeld Daniel (1967), Alpach, 73; Neiger Stephan (1970), Sarnen, 73; Hurschler Gerold (1974), Engelberg, 71.

Rangliste: 1. Abächerli Ruedi (Jahrgang 1953), Giswil, 79 Punkte; 2. Hüppi Urban (1970), Lungern, 79; 3. Röthlin Hansruedi (1963), Sachseln, 78; 4. Bissig Werner (1946), Engelberg, 78; 5. Abächerli Melk (1985), Giswil, 77; 6. Vogler Hans-Beat (1964), Sachseln, 77; 7. Pellet Michael (1955), Lungern, 76; 8. Steiner Markus (1967), Kerns, 75; 9. Bühler Anton (1948), Engelberg, 75; 10. Imfeld Albert (1976), Lungern, 75.

Schwyz: Birchler Frank (Jahrgang 1974), Einsiedeln, 80 Punkte; Stokmaier Reto (1966), Einsiedeln, 80; Kenel Ernst (1949), Seewen, 77; Steiner Josef (1962), Wollerau, 77; Zehnder Robert (1967), Siebnen, 77; Janser Robert (1982), Tuggen, 77; Schelbert Theo (1964), Muotathal, 76; Krienbühl Josef (1954), Sattel, 75.

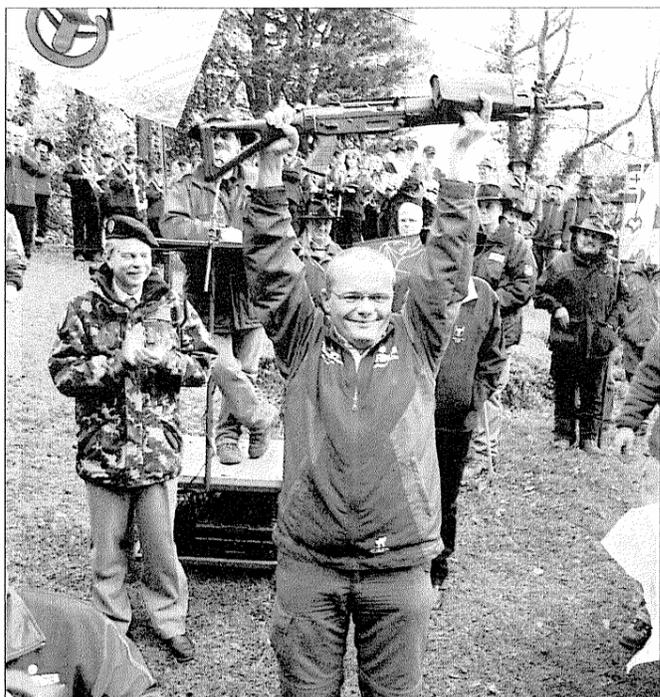
Rangliste: 1. Schwendeler Ruedi (Jahrgang 1968), Landquart, 86 Punkte; 2. Betschart Franz (1961), Schwyz, 83; 3. Walker Oskar (1952), Feusisberg, 83; Camenzind André (1960), Schwyz, 83; 5. Christen Martin (1958), Schwyz, 83; Schuler Bruno (1945), Feusisberg, 82; 7. Föhn Werner (1954), Ried-Muotathal, 81; 8. Micheletto Andy (1980), Illgau, 81; 9. Birchler Frank (1974), Einsiedeln, 80; 10. Schwendbühl Urs (1974), Lachen, 80; 11. Hofstetter Jürg (1958), Seewen, 80.

Stadt Luzern: Kempf Marius A. (Jahrgang 1954), Dierikon, 68 Punkte; Odermatt Walter (1932), Luzern, 61.

Rangliste: 1. Jäggi Martin (Jahrgang 1962), Rotkreuz, 80 Punkte; 2. Achermann Josef (1947), Emmenbrücke, 78; 3. Achermann Ueli (1945), Luzern, 77; 4. Fuchs Peter (1950), Horw, 77; 5. Tellenbach Johann (1953), Luzern, 75; 6. Zinner Roman (1959), Luzern, 74; 7. Gisler Werner (1944), Ebikon, 73; 8. Colpi Silvan (1972), Littau, 72.

Rangliste der Gastsektionen

1. Feldschützengesellschaft Saanen-Gstaad, 75,625 Punkte; 2. Stadtschützen Bern, 74,000; 3. Stadtschützengesellschaft Aarau, 73,750; 4. Stadtschützen Burgdorf, 69,375; 5. Stadtschützengesellschaft Glarus, 68,875; 6. SG Dieterswil-Moosaffoltern, 67,750; 7. Stadtschützen Zug, 67,000; 8. Seeufer-Gemeinden Weggis, Vitznau, Greppen, 66,875; 9. Exercices de l'Arquebuse Genève, 64,500; 10. Schützengesellschaft Uster, 63,375.



Der Tagessieger Adrian Arnold feierte überschwenglich mit der Bundesgabe in der Hand seinen Erfolg.



Die Gewinner der Urner Sektionsbecher neben OK-Präsident Josef Huser (ganz links): (vorne von links) Josef Bissig, Hugo Heger, Ruedi Christen, Karl Epp, André Bissig junior und Anton Brücker.